



## Henni hamsterstarke Hamburggrallye

– Schildkröten, Gartentempel und Wassermänner (Eppendorf)



### Eppendorfer Mühlenteich

Sicherlich hast du schon einmal Schwäne auf der Alster gesehen. Seit hundert Jahren leben sie schon in unserer Stadt. Eine alte Legende besagt, dass die Stadt Hamburg frei und erfolgreich bleibt, so lange stolze Schwäne auf der Alster schwimmen. Deswegen gibt es auch den sogenannten Schwanenvater. Das ist ein Mensch, der sich um die Tiere kümmert.

Henni wollte von ihm wissen, wo die Schwäne eigentlich im Winter leben – schließlich friert die Alster dann auch mal zu. Er hat gelernt, dass es im Eppendorfer Mühlenteich ein Winterquartier für die Schwäne gibt, das nicht zufrieren kann. Jeden Herbst ziehen also die Schwäne von der Alster in ihr Winterquartier in Eppendorf und im Frühjahr wieder zurück auf die Alster. Dabei hilft ihnen der Schwanenvater. Er bringt sie in Booten von einem Zuhause in das andere.

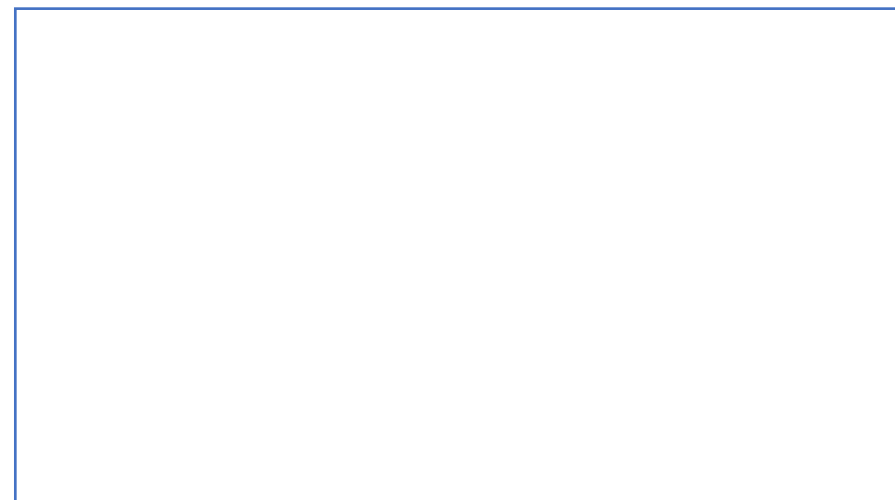
Bei einem seiner Sonntagsspaziergänge hat Henni nun entdeckt, dass im Mühlenteich auch Schildkröten leben. Wirklich! An den Ufern, wo es viele Bäume gibt, kann man sie mit ganz viel Glück auf den Baumstämmen entdecken. Natürlich hat Henni sich sofort an eine solche Uferstelle gesetzt und gewartet. Und gewartet. Und gewartet. Leider konnte er nicht eine einzige Schildkröte entdecken.

Henni stellt sich den Umzug der Schwäne mit den Booten ziemlich aufregend vor. Du auch?

Schau dir einmal das Winterquartier für die Schwäne im Eppendorfer Mühlenteich an.



Male Henni ein Bild, wie du dir den Umzug der Schwäne auf einem Boot vorstellst. Haben die Schwäne für den Winter vielleicht Pudelmützen und Schals dabei?



Außerdem würde Henni sich sehr freuen, eine der Schildkröten zu sehen! Vielleicht gelingt es ja dir, eine Schildkröte am Ufer zu entdecken und ein Foto für Henni zu machen.



**Kleiner Tipp:** am nördlichen Ufer, wo die Tarbenbek in den Eppendorfer Mühlenteich fließt, soll man gelegentlich die Schildkröten entdecken können.

**Buchtipp** für alle, die Lustiges über Tiere im Winter erfahren möchten:  
Thomas Krüger & Eleanor Sommer (Ill.), *Hotel Winterschlaf*, Carlsen Verlag 2018



## Der Tempel im Hayns Park

Was ist das denn für ein schönes Bauwerk? Als Henni vor ein paar Tagen den letzten Sonnenschein im Hayns Park genossen hat, entdeckte er auf der Wiese ein rundes, gelbes Gebäude, das er sich unbedingt genauer ansehen musste.

Es sieht ein bisschen aus wie eine Dose mit Säulen davor, findet Henni. Es ist aber keine Dose, sondern ein Tempel. Diese Art von Gebäude wurde vor vielen tausend Jahren in Griechenland und Italien zum ersten Mal gebaut.

Der Tempel im Hayns Park hat eine ganz besondere Bemalung, über die Henni unbedingt mehr erfahren wollte. Als Archivar weiß er natürlich, wo er mehr herausfinden kann. In einem Buch über die Geschichte Eppendorfs hat er gelesen, dass der Hayns Park einmal der private Garten der Familie Hayn war. Der kleine Tempel war für sie im Sommer ein sonnengeschützter Ort für den Nachmittagskaffee. Das ist aber schon ganz lange her.

Heute kann jeder den Park und den Tempel besuchen. Vor einigen Jahren wurde er renoviert und durfte von einem Künstler bemalt werden. Und weißt du, warum? Die schöne Bemalung soll Graffiti-Sprayer davon abhalten, den Tempel unerlaubt zu besprühen. Henni findet, das ist eine ganz tolle Idee.

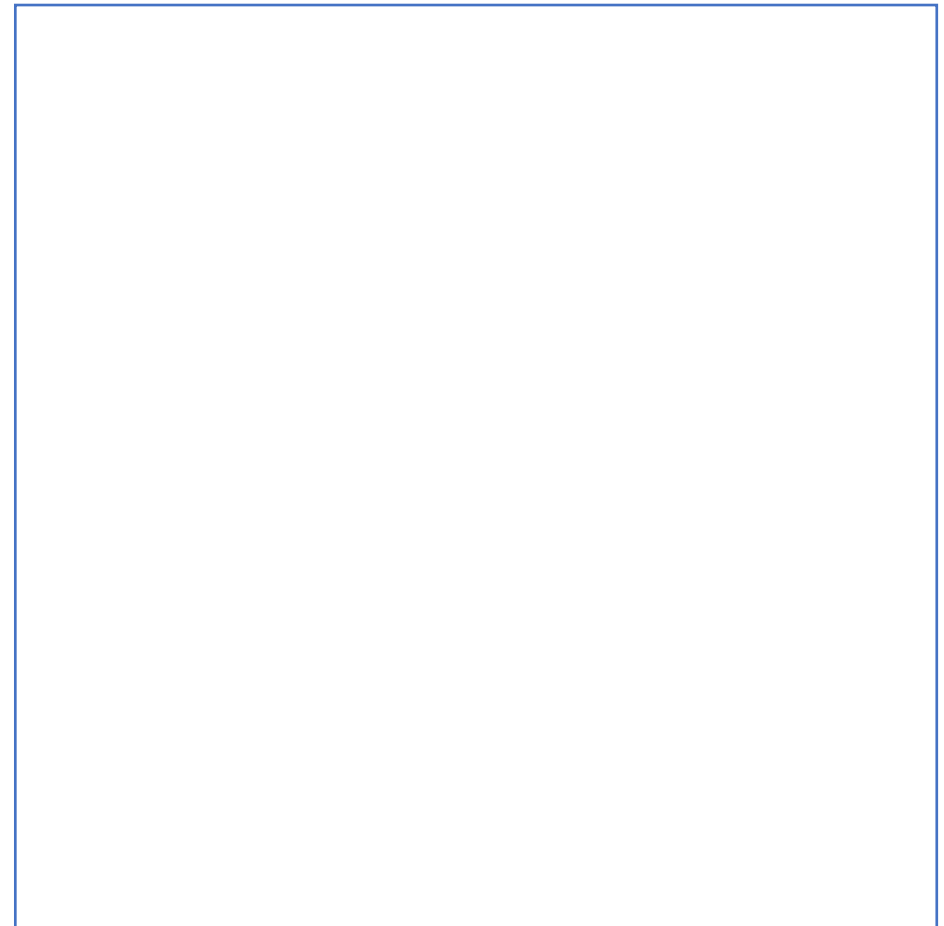


Was würdest du auf die Wände malen, wenn du sie gestalten dürftest? Male Deinen Tempel und verziere ihn mit Motiven in deinen Lieblingsfarben.

Vielleicht kannst du Henni ja noch verraten, mit wem du in dem Tempel am liebsten Kuchen essen würdest. Vielleicht mit Henni?

---

Hier kannst du deinen Tempel malen:



**Buchtipp** für alle, die jetzt mehr über die großen Bauwerke der Welt wissen möchten:  
Susanne Rebscher & Annabelle Sperber (Ill.): *Das große Buch der Architektur. So haben die Menschen früher gebaut!*, Prestel 2018



## Kloster St. Johannis

Ist euch schon einmal aufgefallen, dass Hamburg in jedem Stadtteil ein wenig anders aussieht? Manchmal gibt es unendlich lange Häuser, so lang wie eine ganze Straße. Manchmal gibt es ganz wenige Häuser in großen Gärten. Und manchmal stehen überall so viele schöne alte Häuser, dass man gar nicht weiß, wo man zuerst hinschauen soll. Eines dieser alten Häuser ist das Kloster St. Johannis in der Heilwigstraße in Eppendorf. In einem Kloster wohnen Mönche oder Nonnen. Das sind Männer und Frauen, die ihr Leben einem Gott gewidmet haben. Henni hat sich mit der Vorsteherin des Klosters (das ist die Leiterin) getroffen. Sie hat ihm den Klostergarten, der direkt an die Alster grenzt, gezeigt und ihm ganz viel über die Geschichte des Klosters erzählt:

Vor ungefähr 800 Jahren wurden in Hamburg zwei Klöster gegründet. Aus diesen ging das heutige Kloster St. Johannis hervor. Viele Grundstücke in und um Hamburg, auf denen heute ganz andere Gebäude stehen, gehörten einmal zum Kloster. Eines davon ist das Grundstück, auf dem heute das Hamburger Rathaus steht. Diese lange Geschichte spiegelt sich in vielen Straßennamen in Eppendorf und Harvestehude. Dort gibt es z. B. Straßennamen wie Klosterstern, Nonnenstieg, Sankt-Benedikt-Straße oder Jungfrauenthal. Heute ist das St. Johannis streng genommen kein Kloster mehr, sondern ein Wohnhaus für ältere Frauen.


 Wenn du vor dem Kloster St. Johannis stehst und es dir genau ansiehst, kannst du mehrere goldene Kreuze am Zaun entdecken. Wie viele siehst du?

---

**Buchtipps** für alle, die nun mehr über das Leben im Kloster erfahren möchten:  
Claudia Frieser & Constanze Spengler (Ill.): *Oskar und das Geheimnis des Klosters*. dtv junior 2011

## Holthusenbad

Wusstest du, dass Hamster nicht in Wasser, sondern in Sand baden? Statt Shampoo und Wasser benutzt Henni also am liebsten ganz feinen Sand, um sich zu waschen. Bei einem Bad im Wasser würde er sich auch viel zu schnell erkälten. Einen Schwimmkurs macht Henni daher lieber nicht. Das Holthusenbad in Eppendorf findet er trotzdem ganz toll. Es ist nämlich das erste Schwimmbad in ganz Europa, das ein beheiztes Schwimmbassin draußen an der frischen Luft hatte. Früher konnte in dem Gebäude sogar geheiratet werden und eine Bücherei gab es dort ebenfalls. Schade, dass das heute nicht mehr so ist! Wieso gibt es eigentlich keine öffentlichen Sandbäder?

 Über dem Eingang des Holthusenbades empfangen kleine Kinderfiguren und Wassermänner aus Stein die Besucher. Halte Ausschau nach ihnen. Wie viele Kinderfiguren kannst du zählen und wie viele Wassermänner entdeckst du?

---

---

**Buchtipps** für alle, die mit einem kleinen Wassermann Abenteuer erleben möchten:  
Otfried Preußler, Regine Stigloher & Daniel Napp (Ill.): *Das große Buch vom kleinen Wassermann*. Thienemann 2016



## Eppendorfer Moor

Direkt an der Alsterkrugchaussee, zwischen Eppendorf und dem Hamburger Flughafen, befindet sich das Naturschutzgebiet Eppendorfer Moor. Ein Naturschutzgebiet ist eine Fläche, wo die Landschaft besonders geschützt werden soll. Hier sind Menschen nur Besucher und sollen so wenige Spuren wie möglich hinterlassen. Das heißt, sie dürfen nichts kaputt machen, nichts mitnehmen und auch nichts dort lassen.

In solchen geschützten Gebieten sind die Tiere die meiste Zeit ungestört, deswegen gibt es hier meistens mehr von ihnen, als in anderen Grünanlagen. Im Eppendorfer Moor zum Beispiel leben besonders viele Vögel, Fledermäuse, Schmetterlinge, Libellen und Frösche. Auch ein einzelner Hamster soll hier schon einmal gesichtet worden sein.

Das Eppendorfer Moor ist mit seinen 26 Hektar eines der kleinsten Hamburger Naturschutzgebiete, aber in jedem Fall einen Ausflug wert. In der Mitte ist ein kleiner Teich. Wenn man diesen umrundet, kann man mit etwas Glück einige der seltenen Libellen entdecken.

Henni geht oft bei Dämmerung ins Moor, denn zu dieser Zeit kommen die Fledermäuse aus ihren Verstecken und Henni kann ihnen beim akrobatischen Fliegen zusehen.

Wusstest du, dass Fledermäuse sich zum Schlafen über Kopf hängen lassen und dass sie sich über ihr Gehör orientieren? Sie sehen also nicht, wo sie lang fliegen müssen, sondern hören es.



Mache einmal die Augen zu und stelle dir vor, du wärst jetzt eine Fledermaus. Was hörst du? Hat es dort nicht gerade geraschelt? Und ist das ein Ast der dort knackt?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**Buchtipp** für alle, jetzt zu echten Fledermausexperten werden wollen: Michael Klinger, Herman Limpens, Peter Twisk u.a.: *Dora kopfüber. Ein Jahr im Leben einer Fledermaus.* BUND 2014.